



Anfrage Estermann Rahel und Mit. über die durch den digitalen Wandel veränderte Organisationskultur in der Verwaltung

eröffnet am 10. Mai 2021

Der digitale Wandel betrifft alle Aufgabenbereiche des Kantons und muss departementsübergreifend angegangen werden. Immer mehr Projekte verfügen über Schnittstellen mit mehreren Dienststellen und Departementen. Das Projektmanagement, insbesondere in Informatikprojekten, funktioniert nach agilen und flexiblen Prinzipien. Diese Entwicklungen erfordern neue Kompetenzen des Personals und stehen teilweise in einem Spannungsfeld mit den historisch gewachsenen Abgrenzungen innerhalb der Verwaltung. Kurz gesagt: Es gilt, die Silos der Dienststellen und Departemente zu durchbrechen, statt streng hierarchisch zu arbeiten. Dies bringt organisatorische und kulturelle Veränderungen in der Verwaltungsorganisation mit sich.

Uns stellen sich folgende Fragen:

1. Welches sind zentrale Handlungsfelder für den kulturellen Wandel in der Verwaltung, und wie plant der Kanton, diese anzugehen?
2. Mit welchen Massnahmen fördert der Kanton moderne Projektorganisationen über Dienststellen und Departemente hinweg, so dass er diese effektiv umsetzen kann und die verschiedenen Perspektiven das Ergebnis verbessern und nicht behindern?
3. Mit der Digitalstrategie plant der Kanton einen grossen Wurf für einen modernen Kanton, welcher die Chancen des digitalen Wandels nutzt und gleichzeitig den Risiken entgegentritt. Inwiefern sind auch die nötigen organisatorischen und kulturellen Veränderungen der Verwaltung Teil dieser Strategie? Wie werden diese Veränderungen gestaltet?
4. Welches sind zentrale Lehren bezüglich Organisation und Kultur in der Verwaltung aus rund 20 Jahren E-Government?
5. Wie fördert der Kanton die digitalen Kompetenzen der Mitarbeitenden? Bildet der digitale Wandel einen Schwerpunkt in deren Weiterbildung?
6. Auch im Bereich der Daten besteht ein grosses Potenzial für eine optimierte Zusammenarbeit: Mit welchen Massnahmen fördert der Kanton den einfachen Datenaustausch zwischen den Organisationseinheiten, beispielsweise durch standardisierte Programmierschnittstellen (API)? Wie sind dabei die Gemeinden miteinbezogen?

Estermann Rahel

Berset Ursula

Meyer Jörg

Frey Maurus

Howald Simon

Affentranger-Aregger Helen

Meyer-Jenni Helene

Krummenacher-Feer Marlis